

# Amtsblatt

## der Stadt Eschweiler



### Inhaltsverzeichnis

#### A) Amtliche Bekanntmachungen

**Nr. Bezeichnung**

- 5 Neubenennungen von Straßen**
- 6 Ablauf der Ruhefristen in Reihengräbern auf den städt. Friedhöfen**
- 7 Ablauf der Nutzungsrechte an Wahlgrabstätten**
- 8 Beschlussfassung über die geprüfte Jahresrechnung der Stadt Eschweiler für das Haushaltsjahr 2000**
- 9 Planfeststellungsverfahren zur Herstellung von Hochwasserrückhaltebecken am Omerbach**

#### B) Hinweisbekanntmachungen

**Jagdgenossenschaftsversammlung der Jagdgenossenschaft Eschweiler IV - Weisweiler -**

18. Jahrgang  
Ausgabe Nr. 2  
23.01.2002

**Herausgabe, Vertrieb, Druck:**  
Stadt Eschweiler, Der Bürgermeister, Fachbereich Personal, Organisation, NSM, Rathausplatz 1, 52249 Eschweiler, Tel.: 02403/710

**Bezugsmöglichkeiten:**  
Stadt Eschweiler, Der Bürgermeister, 12/Organisation, EDV, Controlling, Berichtswesen, Rathausplatz 1, 52249 Eschweiler.

**Bezugsbedingungen:**  
Bei Zustellung mit der Post: zum Preis von 22,00 Euro jährlich, zahlbar im voraus an die Stadtkasse (Konten bei allen Eschweiler Banken).  
Einzelexemplare: kostenfrei erhältlich am Informationsschalter im Rathaus während der Dienststunden und an allen Bankschaltern.

5

### **Bekanntmachung**

Der Rat der Stadt Eschweiler beschloss folgende Neubenennungen von Straßen:

in der Sitzung vom 04.04.2001

**die Neubenennung der Planstraße im Bebauungsplangebiet Nr. 29 - 2. Änderung - „Schwarzer Weg“ in**

#### **Hastenrather Schule**

in der Sitzung vom 27.06.2001

**die Neubenennung der Planstraße im vorhabenbezogenen Bebauungsplangebiet Nr. 2 „Odilienweg“ in**

#### **Heinrich-von-Berg-Weg**

### **Rechtsbehelfsbelehrung**

Gegen diesen Beschluss kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch kann schriftlich eingereicht oder zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung Eschweiler, Rathausplatz 1, Zimmer 408, in 52249 Eschweiler, erklärt werden.

Falls die Frist durch Verschulden eines Bevollmächtigten versäumt werden sollte, so würde dessen Verschulden dem Beteiligten zugerechnet.

Gemäß § 41 des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen vom 21.12.1976 (SGV NW 2010) gelten die Beschlüsse zwei Wochen nach der ortsüblichen Bekanntmachung als bekanntgegeben.

Eschweiler, 09.01.2002

Bertram  
Bürgermeister

6

### **Öffentliche Bekanntmachung**

#### **Ablauf der Ruhefristen in Reihengräbern auf den städt. Friedhöfen**

Aufgrund des § 12 i.V. m. § 15 der Friedhofssatzung der Stadt Eschweiler vom 17.12.2001 endeten die Ruhefristen für die nachstehenden in Reihengräbern bestatteten Verstorbenen am **31.12.2001**.

##### 1. Kindergräber:

- a) Kinder bis zu 5 Jahren auf städt. Friedhöfen Bergrath, Dürwiß, Hasten-rath, Kinzweiler, Nothberg, Stich, St. Jöris und Weisweiler, die bis zum **31.12.1981** beigesetzt wurden.
- b) Kinder bis zu 5 Jahren auf den städt. Friedhöfen Hehlrath und Röhe, die bis zum **31.12.1971** beigesetzt wurden.

##### 2. Reihengräber:

Verstorbene über 5 Jahren, die auf den städt. Friedhöfen Dürwiß, Kinzweiler und St. Jöris bis zum **31.12.1971** beigesetzt wurden.

##### 3. Urnenreihengräber:

Verstorbene, deren Aschenreste bis zum **31.12.1981** beigesetzt wurden.

##### 4. Sonderregelungen:

Mit der Friedhofssatzung vom 08.11.1993 und vom 17.12.2001 wurden die Ruhefristen auf den städt. Friedhöfen Bergrath, Hasten-rath, Nothberg, Stich und Weisweiler von bisher 25 Jahren auf 30 Jahre, auf dem städt. Friedhof Röhe von 25 Jahren auf 45 Jahre und auf den städt. Friedhöfen Hehlrath und Neu-Lohn von bisher 30 Jahre auf 45 Jahre erhöht.

Angehörigen von auf diesen Friedhöfen Bestatteten wird die Möglichkeit eingeräumt, gebührenfrei die Nutzungsrechte bis zum Ablauf der Ruhefristen zu behalten.

Betroffen von dieser Regelung sind die Gräber der Verstorbenen, die auf den Friedhöfen Bergrath, Hastenrath, Nothberg, Röhe, Stich und Weisweiler bis zum **31.12.1976** und auf den Friedhöfen Hehlrath und Neu-Lohn bis zum **31.12.1971** beigesetzt worden sind.

Der Antrag auf Verlängerung der Nutzungsdauer ist schriftlich oder mündlich der Stadt Eschweiler, Rathausplatz 1, Zimmer 302, 52249 Eschweiler, zu erklären.

5. Abräumen der Gräber

Nach Ablauf der Ruhefrist entscheidet die Friedhofsverwaltung über die weitere Verwendung und Wiederbelegung der Grabstätten.

Die Abräumung der vorhandenen Grabzeichen, Grababdeckungen, Einfriedigungen und Grabbepflanzungen der Gräber, deren Ruhefrist abgelaufen ist bzw. deren Nutzung aufgrund der Regelung zu Ziffer 4 nicht kostenfrei verlängert worden ist, muß durch die Angehörigen bis zum **31.03.2002** erfolgt sein.

Nach Ablauf dieser Frist werden die Anlagen in den Monaten April bis Juni 2002, ohne dass den Angehörigen ein Entschädigungsanspruch zusteht, durch die Friedhofsverwaltung abgeräumt.

Eschweiler, 11.01.2002

Bertram  
Bürgermeister

7

**Öffentliche Bekanntmachung**

**Ablauf der Nutzungsrechte an Wahlgrabstätten**

Aufgrund des § 17 (5) der Friedhofssatzung der Stadt Eschweiler vom 17.12.2001 wird hiermit bekanntgemacht, dass die Nutzungsrechte der

nachstehend aufgeführten Wahlgrabstätten auf den städt. Friedhöfen im Jahre **2002** ablaufen.

Die Nutzungsberechtigten werden, sofern die Anschrift bekannt ist, schriftlich benachrichtigt.

Angehörige und Nutzungsberechtigte der aufgeführten Grabstätten werden gebeten, sich mit der Friedhofsverwaltung, Rathaus, Rathausplatz 1, Zimmer 302, Tel.: 71-490, in Verbindung zu setzen.

Die Nutzungsrechte können auf Antrag bis zu 30 bzw. 45 Jahren verlängert werden.

Sofern eine Verlängerung der Nutzungsrechte nicht erfolgt, beginnt die Abräumung und Einsegnung der Grabstätten 3 Monate nach Ablauf der Nutzungsrechte, frühestens im April 2002.

In diesem Fall haben die Angehörigen keinen Anspruch auf Entschädigung.

**Friedhof Bergrath**

Feld	Nr.	Grabstätte
02	017-018	Pütz
02	079-080	Pelzer
02	089-090	Mentzel
03	009-010	Winnen
03	044	Peer

**Friedhof Dürwiß**

Feld	Nr.	Grabstätte
I	041-042	Willms
I	045	Dolfen
I	058-059	Nießén
I	092	Brockner
I	264-265	Gillessen
IV	143-144	Johnen
IV	149-150	Schleipen
VI	139	Kramp
VII	037-038	Scholtes

**Friedhof Hastenrath**

Feld	Nr.	Grabstätte
02	148-150	Schaaf
02	151-152	Simons
02	153-154	Flöhr
02	175-176	Klein
03	048-050	Geulen
03	090-091	Schaaf, Peter

03 151-152 Herzog

**Friedhof Stich**

**Friedhof Hehlrath**

Feld	Nr.	Grabstätte
01	198-199	Vondenhoff
01	202-203	Mertens

Feld	Nr.	Grabstätte
01	046-047	Becker
01	054	Keßeler
01	108-109	Frohn
01	169-170	Schmitz
01	173	Goerres
02	001-002	Plum
02	063-064	Bednarczyk
03	017-018	Schütte
03	045-046	Jankowiak
03	156	Jakobs
03	157-158	Lersch
05	004-005	Erberich
06	027-028	Breit
07	026-028	Faßbender
11	122-123	Dickmeis
12	012a-012b	Ostholt
12	018-019	Wiesen
12	028-029	Neffgen
12	030	Federau
12	067-068	Johnen
12	072-073	Bosselmann
12	074	Schiffler
12	103-104	Joußen
16	058-059	Nörthen

**Friedhof Kinzweiler**

Feld	Nr.	Grabstätte
02	071	Hoever
02	096-097	Habl

**Friedhof Nothberg**

Feld	Nr.	Grabstätte
02	030	Endrigkeit
02	045	Daun
02	055	Plönnes
02	056-057	Münstmann
02	085	Wolff
02	137-138	Hürtgen
02	242-243	Bünten
03	016-017	Willms
03	020-021	Stoll
03	056	Sommer
03	087-088	Kleindienst
03	145-146	Goertz
03	185-186	Savelsberg

**Friedhof Weisweiler**

**Friedhof Röhe**

Feld	Nr.	Grabstätte
01	024-025	Delille
01	100-101	Jansen
01	124-126	Sevenich
01	189-190	Feucht
02	034-035	Müller
02	131	Leroy
03	012	Schmitz
04	029-030	Schmitz
04	031-032	Pütz
04	038-039	Neuendorf
04	045-046	Morschel
04	119-120	Deindl
04	126-127	Federau

Feld	Nr.	Grabstätte
01	023-024	Sommer
01	117-118	Zimmermann
02	039-040	Lilienbecker
03	032-033	Plum
05	080-081	Buchholz
05	154	Presse
05	156	Presse
05	198-199	Ossemann
05	246-247	Knorr
05	250-251	Ehses
06	141-142	Forg
06	143-144	Bardenberg
06	145-146	Senden
07	071-072	Schepp

Eschweiler, 11.01.2002

**Friedhof St. Jöris**

Feld	Nr.	Grabstätte
01	016-017	Jöris
01	122	Dohlen

Bertram  
Bürgermeister

**8****Bekanntmachung****Beschlussfassung über die geprüfte Jahresrechnung der Stadt Eschweiler für das Haushaltsjahr 2000 und die Erteilung der Entlastung des Bürgermeisters gem. § 94 GO NRW**

Auf Vorschlag des Rechnungsprüfungsausschusses vom 04.12.2001 hat der Stadtrat gem. § 41 Abs. 1 Buchst. j) in Verbindung mit § 94 Abs. 1 GO NRW (GO) die geprüfte Jahresrechnung der Stadt Eschweiler für das Haushaltsjahr 2000 am 13.12.2001 beschlossen und dem Bürgermeister die Entlastung erteilt.

Der Rat hat gleichzeitig der Veröffentlichung des nachfolgenden Schlussberichtes des Rechnungsprüfungsausschusses vom 04.12.2001 zugestimmt.

„Zur Prüfung der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2000 hat sich der Rechnungsprüfungsausschuss der Stadt Eschweiler nach § 101 Abs. 6 GO des Rechnungsprüfungsamts bedient.

In seiner Sitzung am 04.12.2001 erörterte der Ausschuss den von dem Rechnungsprüfungsamt erarbeiteten Bericht -unterteilt in einen allgemeinen und einen gesonderten Berichtsband- vom 30.10.2001 und erklärte sich mit den getroffenen Feststellungen des Berichtes einverstanden.

Die Prüfung der Rechnung führte zu dem grundsätzlichen Ergebnis, dass

1. der Haushaltsplan eingehalten wurde,
2. die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch vorschriftsmäßig begründet und belegt sind,
3. bei den Einnahmen und Ausgaben nach den geltenden Vorschriften verfahren wurde und
4. die Vorschriften über Verwaltung und Nachweis des Vermögens und der Schulden eingehalten worden sind.

In die Prüfung wurden die Entscheidungen und Verwaltungsvorgänge aus delegierten Sozialhilfe-

aufgaben einbezogen; das Ergebnis ist gem. § 101 Abs. 5 GO in dem Bericht des Rechnungsprüfungsamts für den Träger der Sozialhilfe gesondert dargestellt.

Die Prüffeststellungen im Bericht können als ausgeräumt angesehen werden bzw. werden vom Rechnungsprüfungsamt weiter verfolgt. Sie stehen von ihrer Bedeutung her einer Entlastung des Bürgermeisters nicht entgegen.

Der Ausschuss stellt gemäß § 101 Abs. 3 GO fest, dass der "Gesonderte Bericht über die Prüfung der Jahresrechnung der Stadt Eschweiler 2000" insgesamt vertraulich zu behandeln ist."

Es wird darauf hingewiesen, dass die Einwohner oder Abgabepflichtigen zur Einsichtnahme in den allgemeinen Berichtsband über die Prüfung der Jahresrechnung 2000 während der Sprechzeiten

**montags bis mittwochs****und freitags von 08.30 Uhr - 12.00 Uhr und****donnerstags von 14.00 Uhr - 17.45 Uhr**

im Rathaus Eschweiler, Rathausplatz 1, Zimmer 106, berechtigt sind.

Eschweiler, 09.01.2002

Bertram  
Bürgermeister

**9**

Der Bürgermeister

**Bekanntmachung**

Der Wasserverband Eifel-Rur -WVER-, Düren, hat bei der Unteren Wasserbehörde des Kreises Aachen als Planfeststellungsbehörde die Durchführung eines Planfeststellungsverfahrens gemäß § 31 Abs. 2 des Gesetzes zur Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz - WHG) vom 12.11.1996 (BGBl. I S. 1695) in der zur Zeit gültigen Fassung zur Herstellung von

Hochwasserrückhaltebecken am Omerbach beantragt.

Gleichzeitig hat der WVER die Unterlagen über die Umweltauswirkungen des Vorhabens (Umweltverträglichkeitsuntersuchung) vorgelegt.

Die Planunterlagen (Antrag, Lageplan, Zeichnungen, Beschreibungen), aus denen sich die Art und der Umfang des Vorhabens und die von diesem betroffenen Grundstücke ergeben sowie die Umweltverträglichkeitsuntersuchung liegen während eines Monats, und zwar vom

#### **01. Februar 2002 bis 08. März 2002**

im **Rathaus der Stadt Eschweiler, Rathausplatz 1, 52249 Eschweiler, Zimmer-Nr. 481** während der Dienststunden zu jedermanns Einsicht aus. Die Dienststunden sind:

**Montag - Mittwoch 8.30-12.30 Uhr und 13.30-16.30 Uhr**

**Donnerstag 8.30-12.30 Uhr und 13.30-17.45 Uhr**  
**Freitag 8.30-12.30 Uhr**

Die Offenlegung erfolgt aufgrund der §§ 72, 73 Verwaltungsverfahrensgesetz NRW (VwVfG NRW) vom 12.11.1999 (SGV NW 2010), § 31 WHG, § 152 ff. Landeswassergesetz (LWG NRW) vom 25.06.1995 (SGV NW 77) und § 9 Abs. 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) - Artikel 1 des Gesetzes zur Umsetzung der Richtlinie des Rates vom 27.06.1985 über die Umweltverträglichkeitsprüfung bei bestimmten öffentlichen und privaten Projekten (85/337/EWG) vom 12.02.1990 (BGBl. I S. 205), in den jeweils gültigen Fassungen.

Jeder, dessen Belange durch das Vorhaben berührt werden, kann bis spätestens vier Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist, d.h. bis einschließlich **05. April 2002**, schriftlich oder zur Niederschrift bei der **Stadt Eschweiler, Stadtbetrieb Eschweiler, Rathausplatz 1, 52249 Eschweiler**, während der o.a. Dienststunden oder beim Landrat des Kreises Aachen, Untere Wasserbehörde, Kreishaus Aachen, Zollernstraße 10, 52070 Aachen, Einwendungen erheben. Mit Ablauf der Einwendungsfrist sind alle Einwendungen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen oder die das Verfahren verzögern. Im Falle eines gerichtlichen Verfahrens gilt auch dessen Verlänge-

rung als Verzögerung in diesem Sinne.

Werden gegen das Vorhaben Einwendungen erhoben, so sind diese mündlich zu erörtern. Der Erörterungstermin wird mit Ablauf der Einwendungsfrist anberaumt. Dazu werden die Einwender geladen.

Bei mehr als 50 Einwendungen kann die Ladung zum Erörterungstermin oder die Zustellung der Entscheidung über die Einwendungen durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden. Bei Ausbleiben eines Beteiligten im Erörterungstermin kann ohne ihn verhandelt werden.

Kosten, die durch die Einsichtnahme in die Planunterlagen und die Teilnahme an dem Erörterungstermin entstehen, können nicht ersetzt werden.

Eschweiler, 21.01.2002  
In Vertretung

Schulze  
Erster und Technischer Beigeordneter

**Jagdgenossenschaftsversammlung  
der Jagdgenossenschaft Eschweiler IV  
Weisweiler**

Am Freitag, 22.02.2002, 20.00 Uhr, findet in der Gaststätte Lesniak, Hüheln, eine Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Eschweiler IV statt.

**Tagesordnung**

1. Begrüßung
2. Feststellung des Stimmrechtes
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung
4. Neuer Jagdpachtvertrag
5. Verschiedenes

Jagdgenossen der Jagdgenossenschaft Eschweiler IV (Weisweiler-Hüheln), sind die Eigentümer von Grundstücken, die zum gemeinschaftlichen Jagdbezirk Eschweiler IV gehören, soweit auf diesen Grundstücken die Jagd ausgeübt werden darf. Eine rechtmäßige Beschlussfassung muss sowohl nach Stimmen wie auch nach Flächenmehrheit erfolgen, so dass der Nachweis der bejagten Fläche erfolgen muss. Wer seinen Grundbesitz nicht nachgewiesen hat, ist von der Abstimmung ausgeschlossen.

H.J. Heinen  
Vorsitzender